

zu liefern, in seinem Schlafgemache ermordet. Die Herzoge von Mecklenburg kamen zwar schon 1632 wieder zum Besiz des Landes; dennoch blieb Mecklenburg, während des ganzen Krieges, von kaiserlichen und schwedischen Truppen überschwemmt, ward von beiden Partheien feindlich behandelt, und mußte am Ende noch, durch die Abtretung von Wismar, Pöl und Neukloster, den Frieden bezahlen.

Der siebenjährige Krieg.

In diesem für Preußen so glorreichen Kriege, von 1756 bis 1763, ward Mecklenburg, wegen seiner feindlichen Stellung gegen Preußen, sehr mitgenommen, und die Städte Parchim, Lübz und Plau blieben, noch lange nach dem Frieden, mit preussischen Husaren belegt, bis zum Jahre 1787, da die an Preußen verpfändeten Aemter eingelöset wurden.

Die französische Revolution.

Sie nahm ihren Anfang 1789, und hatte ihren Grund in der schweren Schuldenlast, welche die vorigen Könige, Ludwig XIII. und XIV., durch Verschwendungen und Kriege, auf das Land gebracht hatten, daher denn große Geldbeiträge von allen Ständen gefordert wurden. Vergebens versuchte der Finanzminister Necker, in einer Versammlung der Notabeln, den so sehr begünstigten hohen Adel, und die hohe Geistlichkeit gütlich dahin zu bringen, daß auch sie, zu den allgemeinen Staatslasten, ihre gleichmäßigen Beiträge lieferten. Es ward daher 1789 eine Nationalversammlung berufen, die sich aber, bei der hartnäckigen Weigerung des Adels und der Geistlichkeit, ihre alten Vorrechte aufzugeben, in einen Nationalaufstand verwandelte. Das aufgeregte Volk erstürmte den 14ten July 1790 die Bastille, ein festes übelberichtigtes Gefängniß für Staatsverbrecher, befreiete diese, und brachte

da: